

**Landesjugendhilfeausschuss  
Mecklenburg-Vorpommern**

**Protokoll**

**der 25. Sitzung des 5. Landesjugendhilfeausschusses (LJHA) am 03.02.2011**

**Ort:** Haus der kommunalen Selbstverwaltung Schwerin

**Beginn:** 09.30 Uhr  
**Ende:** 14.00 Uhr

**Leitung :** Herr Heibroek, Vorsitzender

**Protokoll:** Frau Stumpf, LAGuS M-V, Abt. 2 Jugend und Familie/  
Landesjugendamt

**Anwesenheit:**

Die Anwesenheitsliste der 25. Sitzung wird als Anlage dem Protokoll beigelegt.

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Protokoll- und Beschlusskontrolle der 24. Sitzung
4. Überarbeitung Rahmenvertrag – Bildung einer Adhoc-Arbeitsgruppe
5. Ferienfreizeiten – Qualitätssicherung von geförderten Maßnahmen
6. Übertragung von Aufgaben der überörtlichen Jugendhilfe im Rahmen des Aufgabenzuordnungsgesetzes M-V
7. Beschlussvorlagen
  - 7.1 – Beschlussvorlage Nr. 01/25/11
  - 7.2 – Beschlussvorlage Nr. 02/25/11
  - 7.3 – Beschlussvorlage Nr. 03/25/11
8. Berichte
  - 8.1 – Bericht des Ministeriums für Soziales und Gesundheit M-V
  - 8.2 – Berichte der Vorsitzenden der Unterausschüsse des LJHA
  - 8.3 – Bericht des Vorsitzenden des LJHA
  - 8.4 – Bericht der Verwaltung des LAGuS M-V / Abt. 2 Landesjugendamt
  - 8.5 – Berichte der Mitglieder des LJHA
9. Sonstiges

## **TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Sitzung wird durch den Vorsitzenden eröffnet und die Anwesenden werden begrüßt. Die Beschlussfähigkeit des 5. Landesjugendhilfeausschusses ist gegeben. Anwesend sind 11 von 15 stimmberechtigten Mitgliedern / Stellvertreter/innen.

## **TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

## **TOP 3 Protokoll- und Beschlusskontrolle der 24. Sitzung**

In das Protokoll der 24. Sitzung des 5.LJHA werden folgende Änderungen eingearbeitet:

Auf Seite 3 wird ein „nicht“ und entfernt. Der Satz lautet mit der Änderung: „Lediglich besteht Einigkeit darin, dass es sich hierbei um Einzelfälle handle, bei denen die Jugendhilfe sowie benachbarte Systeme, mit einem adäquaten Hilfeangebot reagieren können.“

Auf Seite 4 wird der vorletzte Absatz gestrichen beginnend mit „Frau Dr. Lucas...“.

Die Beschlusskontrolle wird ohne weitere Nachfragen bestätigt.

## **TOP 4 Überarbeitung Rahmenvertrag – Bildung einer Adhoc-Arbeitsgruppe**

Der LJHA bestätigt folgende Personen für die hinsichtlich der Überarbeitung des Rahmenvertrages vom 09.09.1999 zu bildende Adhoc-Arbeitsgruppe:

### Liga der Spitzenverbände der Wohlfahrtspflege:

Die LIGA hat vier Vertreter für die Adhoc vorgeschlagen. Die Mitglieder des LJHA nehmen den Vorschlag einstimmig an und benennen:

1. Wolfgang Gulbis
2. Silvia Sandmann
3. Dr. Ramona Brockmann
4. Simone Wilhelm

### Städte und Gemeindetag M-V:

Eine Benennung der Vertreter/innen kann erst Ende Februar 2011 erfolgen, da eine Befassung in den zuständigen Gremien erst am 22 bzw. 23.02.2011 möglich ist.

### Landkreistag M-V:

Auf Antrag des Landkreistages benennt der LJHA folgende Personen:

1. Frau Inge Rodbertus, Landkreis Ludwigslust
2. Jürgen Hienzsch, Landkreis Parchim
3. Frau Monika Stuth, Landkreis Nordwestmecklenburg

Hinweis: Der Vorstand des Landkreistages M-V wird in seiner nächsten Sitzung am 25.02.2011 abschließend darüber befinden.

#### Private Träger der freien Jugendhilfe:

1. Holger Lindig (VPK e.V.), Stellvertreter: Manfred Lübs
2. Beantragung der Aufnahme des Internationalen Bundes (Herrn Tschiesche)
3. Beantragung der Aufnahme VSP

Vorbehaltlich der abschließenden Benennung von Mitgliedern kann die Arbeitsgruppe ihre Arbeit beginnen. Sie soll durch einen Vertreter / eine Vertreterin des LAGuS M-V / Abt. 2 Landesjugendamt begleitet werden.

### **TOP 5      Ferienfreizeiten – Qualitätssicherung von geförderten Maßnahmen**

Zur Qualitätsentwicklung und -sicherung von durch das Land geförderten Ferienmaßnahmen führt Frau Witt vom LAGuS M-V / Abt. 2 Landesjugendamt mit Hilfe einer Power-Point-Präsentation (siehe Anlage 1) in die Thematik ein.

In der anschließenden Diskussion werden insbesondere Fragen zur Betreuung, zu den Teilnehmenden, zu Kostenentwicklungen und zum Umgang mit der als Muster vorgelegten Selbstverpflichtung gestellt, die von Frau Witt beantwortet werden.

Dem Vorschlag von Frau Sandmann folgend wird die Selbstverpflichtung auf Seite 2 unter III. 1. im vorletzten Satz geändert:

“.....**seines** Personensorgeberechtigten...”

### **TOP 6      Übertragung von Aufgaben der überörtlichen Jugendhilfe im Rahmen des Aufgabenzuordnungsgesetz M-V**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Vorsitzende Frau Löwisch, Innenministerium M-V und Herr Rabe, Kommunalen Sozialverband M-V (KSV).

Herr Rabe informiert auf der Grundlage der Bestimmungen des Aufgabenzuordnungsgesetzes M-V über die Neustrukturierung des Landesjugendamtes beim KSV. Weiterführend stellt er die derzeitigen Aufgaben und die Organisationsstruktur des KSV vor.

Im Weiteren führt Herr Rabe aus, dass die Frage einer Übernahme von Mitarbeiter/innen des LAGuS M-V, Abt. 2 Landesjugendamt in einem Gespräch mit Herrn Dr. Will und der PEM am Vortag besprochen worden sei. Ziel des KSV ist, zum 01.07.2012 am Standort Schwerin mit neuen Mitarbeiter/innen unter dem Gebot strikter Fachlichkeit die übernommenen Aufgaben umzusetzen.

Auf Nachfrage von Frau Balzer unterstreicht Herr Rabe, dass es keinen fachlichen Bruch geben soll. Der KSV will den Grad der Zufriedenheit nicht unterschreiten.

Herr Deiters verweist bei Nachfragen zur Umsetzung des Aufgabenzuordnungsgesetzes auf die bestehende AG im Innenministerium bzw. auf die Bedeutung für die kommenden Wahlen in M-V.

Frau Löwisch wird einen Problemabriss erstellen.

Abschließend unterbreitet Herr Heibrock zum weiteren Verfahren folgende Vorschläge, denen der Landesjugendhilfeausschuss zustimmt:

- Zu den weiteren Sitzungen des 5. Landesjugendhilfeausschusses soll Herr Rabe für den Kommunalen Sozialverband eingeladen werden.
- Zur nächsten Sitzung des LJHA wird ein/e Vertreter/in aus der AG zur Umsetzung der Landkreisneuordnung des Innenministeriums eingeladen.
- Der Landesjugendhilfeausschuss wird sich in der zweiten Jahreshälfte 2011 mit der Rolle eines zukünftigen Landesjugendhilfeausschusses nach der Umsetzung des Aufgabenzuordnungsgesetzes M-V beschäftigen.
- Die „Stellungnahme zu den möglichen Auswirkungen der Föderalismusreform auf die Kinder- und Jugendhilfe in M-V“ vom 25.6.2009 soll mit dem Protokoll noch einmal allen Mitgliedern des Landesjugendhilfeausschusses zur Verfügung gestellt werden.

### **TOP 7.1      Stellungnahme zum Einsatz von LehrerInnen, die am Programm „Lehrer in der Schulsozialarbeit“ (Kooperationsmanager) teilgenommen haben**

Vorlage Nr.: 01/25/11

Ein Beschluss im Umlaufverfahren konnte nicht herbeigeführt werden (8 von 15 stimmberechtigten Mitgliedern beteiligten sich am Umlaufverfahren, 7 Mitglieder votierten für und ein Mitglied gegen den Beschluss, damit fand der Beschluss keine ausreichende Mehrheit).

Herr Deiters stellt Fragen zur weiteren Finanzierung der Lehrer/innen in der Schulsozialarbeit, die ab 2013 ungeklärt ist.

Herr Prof. Dr. Prüß erläutert anhand der Vorlage die gegebene Problematik einschließlich eines historischen Abrisses.

Die Vorlage wird einstimmig angenommen.

**TOP 7.2      Stellungnahme des UA Jugend- und Familienpolitische Grundsatzfragen/ Jugendhilfeplanung zur Prognosstudie (unter Einbeziehung der Stellungnahme des Ministeriums für Soziales und Gesundheit M-V)**

Vorlage Nr.: 02/25/11

Änderung auf Seite 1 : „Schulabbrecherquote“

Die Vorlage wird einstimmig angenommen.

**TOP 7.3      Wahlprüfsteine**

Vorlage Nr.: 03/25/11

Folgende Nachfragen und Hinweise ergeben sich in der Diskussion:

- Frau Sandmann legt dar, dass das vorliegende Papier lediglich eine Sammlung von Zuarbeiten ist und keine Prüfsteine für die Wahl darstellt.
- Herr Prof. Dr. Prüß unterstreicht die Wichtigkeit von Erläuterungen und Begründungen zu den besonderen Themen der Jugendhilfe.
- Frau Dr. Lukas vermisst die Problematik „Jugendarbeit im ländlichen Raum“. In diesem Zusammenhang führt Herr Deiters aus, dass das Problem der Verkehrsanbindung im Rahmen des Schülerverkehrs eine Thematik darstellt, der besonders Augenmerk zukommen sollte.

Die Zuarbeit wird an den UA Jugend- und Familienpolitische Grundsatzfragen zurückverwiesen mit der Aufgabenstellung, erläuternde Texte zu den einzelnen Punkten zu verfassen bzw. ggf. weitere Themen zu betrachten. Eine Vorlage soll zur nächsten Sitzung am 28.04.2011 vorgelegt werden.

**TOP 8.1      Bericht des Ministeriums für Soziales und Gesundheit M-V**

Frau Lukas verweist auf den Entwurf der Bundeskinderschutzgesetzes mit dem Hinweis der Problematik der Finanzierung der neu zu normierenden Bestimmungen. Der Bund will sich eventuell an der Finanzierung der Förderung von Familienhebammen beteiligen.

Das Bündnis Kinderschutz in Mecklenburg-Vorpommern wird weiter aus Landesmitteln gefördert werden. Weitere Informationen sind auf der Internetplattform des Bündnisses einsehbar. Warum es bislang keine Beteiligung der freien Wohlfahrtspflege im Kinderschutzbündnis gab, soll beim Projektträger nachgefragt werden.

## **TOP 8.2 Bericht der Vorsitzenden der Unterausschüsse des LJHA**

Herr Hinze berichtet über die Arbeit des UA Kinder- und Familienpolitische Grundsatzfragen/Jugendhilfeplanung und verweist auf das Protokoll der Sitzung vom 08.12.2010, das dem LJHA vorliegt.

Ein Bericht des UA Kinder- und Jugendhilfe/ Bildung ist erst in der kommenden Woche zu erwarten.

## **TOP 8.3 Bericht des Vorsitzenden des LJHA**

Der Vorsitzende berichtet, dass inzwischen ein Ergebnis der zeitweiligen Arbeitsgruppe zur Prüfung eines Betreuungsschlüssels im Bereich der stationären Erziehungshilfen bei Einhaltung der Forderungen des Arbeitszeitgesetzes vorliegt. Das Papier wird an die anwesenden stimmberechtigten Mitglieder verteilt und soll in der nächsten Sitzung des LJHA erörtert werden.

Aus der Arbeitsgruppe zur geschlossenen Unterbringung ist die Überlegung an den LJHA herangetragen worden, einen UA Hilfen zur Erziehung einzurichten. Dieses Anliegen soll ebenfalls in der nächsten Sitzung des LJHA diskutiert werden.

Auf Nachfrage von Frau Sandmann wird durch den Vorsitzenden über die gemeinsame Sitzung mit dem Sozialausschuss des Landtages am 08.12.2010 berichtet. In der Diskussion zum Punkt „Umsetzung des KiföG nach Novellierung“ sind von den in dieser gemeinsamen Sitzung anwesenden Mitgliedern des Landesjugendhilfeausschusses unterschiedliche Positionen vorgetragen worden. Frau Sandmann erwartet für die Zukunft, dass bei gemeinsamen Sitzungen mit dem Sozialausschuss eine gemeinsame Position vertreten wird.

## **TOP 8.4 Bericht der Verwaltung der Abteilung 2 des LAGuS M-V (Landesjugendamt)**

Dieser TOP entfällt.

## **TOP 8.5 Berichte der Mitglieder des LJHA**

Dieser TOP entfällt

## **TOP 9 Sonstiges**

Themen für die Tagesordnung der 26. Sitzung am 28.04.2011

- Empfehlung „Wahlprüfsteine“ (siehe TOP 7.3)
- Diskussion zur Einrichtung eines UA Hilfe zur Erziehung
- Übertragung von Aufgaben des überörtlichen Trägers der Jugendhilfe im Rahmen des Aufgabenzuordnungsgesetzes
- Aufgaben und Zusammensetzung der AG Überarbeitung Rahmenvertrag

- Auswirkungen und Umsetzung des Arbeitszeitgesetzes und deren Finanzierung

Termine des Landesjugendhilfeausschusses 2011:

28.04.2011 Schabernack Güstrow

23.06.2011

08.09.2011

27.10.2011

08.12.2011

Für das Protokoll  
I.A.

Genehmigt

Stumpf

Heibrock, Vorsitzender